

Nebraska Staats-Anzeiger.

Seitgang 18.

State Hist. Society 1898

Lincoln, Neb., Donnerstag, 27. Mai 1897.

No. 1

Telegramme.

Gundeshauptstadt.

Washington, 19. Mai. Der Senats-Ausschuss für National-Ausstellungen hat beschlossen die Resolution für Bewilligung von \$350,000 zur angemessenen Vertretung der Staaten auf der Pariser Weltausstellung im Jahre 1900, gültig einzuberichten.

Washington, 19. Mai. Der Secretar des Innern Bliss hat heute dem Senate eine Abschrift des zwischen der Dawes-Commission und den Choctaw- und Chickasaw-Indianern abgeschlossenen Verabredungs-Uebereinstimmens überreicht.

Washington, 19. Mai. Aus guter Quelle verlautet, daß der gegenwärtige Bismarck-Kommissionar, Herr Gorman von Illinois, wenigstens bis zum 1. Januar nächsten Jahres auf seinem Posten verbleiben wird.

Europäische Zudereruben-Industrie.

Washington, 19. Mai. Wieder steht die Zudereruben-Industrie in Europa einer Krise gegenüber, trotz der wiederholten geschäftlichen Heilmittel, welche angewandt worden sind. Von mehreren Consularen Beamten der Ver. Staaten, wie Mann zu Frankfurt, Muth zu Magdeburg und Morris zu Genf, sind Berichte eingegangen, welche die in der Zudereruben-Industrie bestehenden schlechten Zustände beschreiben. Consul Muth führt an, daß das letzte Zudereruben vom 15. Mai 1896 sich in seinen Wirkungen als sehr schwach erwiesen habe.

Die Preise seien trotz der bedeutend vergrößerten Nachfrage von den Ver. Staaten zurückgegangen. Consul Mann sagt, daß das Geseß über die Zudereruben der Rügen-Arealis betrogen wurde.

Consul Morris übermittelt eine Abschrift eines dringenden Briefes aus der belgischen Zuderfabrikanten.

Illinois.

Urbana, 19. Mai. Durch eine Explosion von Gas, welches sich in einem unterirdischen Raume angesammelt hatte, auf den Arbeiter beim Auswerfen eines Grubens an No. 36. Straße stießen, wurden Edward Harper, Michael Danley, Edward Johnson und J. O'Brien verletzt. Man glaubt, daß die Explosion durch leichtsinniges Handeln elektrischer Drähte verursacht worden ist.

Feuer.

Danville, 19. Mai. Durch ein angelegtes Feuer wurden gestern Abend zu Hartmont zwei Lagerräume und das Obernhaus eingeebnet. J. M. McCabe von Obernhaus-Laden hatte einen Verlust von \$12,000. Nachbarn's Wäsche wurde um \$11,000 beschädigt. Porterfields Bank wurde ebenfalls hart mitgenommen.

Man schätzt den angerichteten Schaden auf \$30,000, welchem eine Versicherung von \$12,000 gegenübersteht.

Jahres-Berichtsammlung.

Chicago, 19. Mai. Die Jahresversammlung der „Associated Press“ fand heute im Auditorium dahier, unter dem Vorsitz des Präsidenten Dawson statt.

Gemäß dem Berichte des Directorats umfaßt die „Associated Press“ 681 Mitglieder und hat ein jährliches Einkommen von rund \$1,000,000. Das mittlere Einkünfte Trakt-System habe eine Länge von 23,234 Meilen und jede bedeutendere Depesche ein Office pflege und depeschirt täglich über 50,000 Worte.

Colorado.

San Francisco, 19. Mai. Die „Miners State Bank“ in dieser Stadt hat heute ihre Thüre geschlossen. Folgende Notiz wurde angeheftet:

„Diese Bank befindet sich im Besitz von Harry G. Clark, als Massenverwalter, unter einem allgemeinen Concurs mit dem Vorkauf der Gläubiger.“

Massenverwalter Clark sagt, er erfahre, daß alle Gläubiger in Vollauszahlung werden würden.

Nebraska.

In's Zuchthaus.

Omaha, 19. Mai. Henry Bollin, der betrügerische Schatzmeister von Omaha, wurde heute Nachmittag 2 Uhr in Gewahrsam genommen und wird sofort nach dem Zuchthaus überführt werden, um eine Strafe von 19 Jahren zu verbüßen. Er ist wegen Unterschlagung von \$105,000 Strafgeld verurteilt worden. Seine Schwindselereien wurden vor zwei Jahren im Juni entdekt. Neben Zuchthaus erhielt Bollin auch eine Geldstrafe von \$211,000 zugesprochen.

Befähigt.

Omaha, 19. Mai. Das Oberhausgericht von Nebraska bestätigte heute Morgen das Erkenntnis der unteren Instanz, nach welchem der schwindelische Schatzmeister von Omaha

Rabel-Depeschen.

Indianer-Territorium.

Kansas City, 19. Mai. Eine hierhergelangte Nachricht betraf, daß der Det. Tallman, J. T., mit Ausnahme der Geschäftskläufer von Miller und Thomas Probers, gestern Abend durch Feuer eingeschürt worden sei. Von einem Verlust von Menschenleben wird nichts gemeldet. Der angerichtete Schaden ist nicht angegeben.

California.

San Francisco, 19. Mai. Die gestrigen von Tobi angekommene Brigantine Galatae überbringt die Befreiung der Nachricht, daß der reiche Engländer Vandenheym von Sanitabolo über Santa Cruz Insel ermordet worden sei. Die Offiziere vernahmen den Gerang von einem Schiffe, welches Papete angefahren hatte. Nichts ist bekannt über die Identität des Missethätigen, welcher gleichzeitig getödtet und versepht wurde.

Ein rabiater Mensch.

Randsboro, 20. Mai. Daniel Davidson, früher in St. Louis, zuletzt in Los Angeles wohnhaft, kam gestern in diesem Morgen an. Er suchte seine geschiedene Frau, die Besitzerin eines Restaurants auf und nachdem er sie vergeblich zu überreden versucht hatte, zu ihm zurückzukehren, feuerte er einen Schuß auf sie ab und tödtete sie. Nach seiner Verhaftung wurde ein „Mob“ organisiert, mit der Absicht ihn zu lynchen, aber die Behörden trat dazwischen und brachte Davidson nach Mayana.

Washington.

Versteigert. Seattle, 19. Mai. Die Expedition des italienischen Prinzen Luigi, welche die Spitze des St. Elias Berges erforschen will, wird am 13. Juni von hier mit dem Dampfer City of Topeka abgehen und bei Sitka von einem Seeboote aufgenommen werden, welches die Gesellschaft nach Putsoh, einem Punkte ungefähr 10 Meilen vom Fuß des Berges entfernt, bringen wird.

Massachusetts.

Boston, 20. Mai. Der 19. Jahre alte Vize der Boston National Bank, Albert M. King, hat sich gestern mit ungefähr \$20,000 in Baar und \$10,000 in Ver. Staaten Papieren aus dem Staube gemacht.

Pennsylvania.

Philadelphie, 20. Mai. Der Zweigverein der Mäntel - Schneider von der Alde-mader - Verband schloß sich gestern Morgen in einer Stärke von 260 Mann dem Streik der Kleidermacher für Erhöhung der Löhne an. Mehrere Zweige des Verbandes hatten vorgestern Abend ebenfalls beschloßen, sich dem Streik anzuschließen, auch wurden gestern am Nachmittag und Abend von anderen Zweigvereinen Versammlungen abgehalten. Man glaubt, daß zwischen 7000 bis 8000 Kleidermacher am Ende der Woche am Streik sein werden, wenn die Contractoren die Forderungen nicht genehmigen sollten.

West-Virginia.

Gefahrbedrohendes unterirdisches Feuer. Newburn, 19. Mai. Die Minen an dem oberen Nord des alten Scotch Hill stehen in Brand und bedrohen die Existenz des Ortes, welcher über die Minen gebaut ist. Das Feuer war vor Jahren von böswilligen Personen angelegt worden und hat sich kühnlich so ausgebreitet, daß die Bewohner in Unruhe versetzt worden sind.

Tennessee.

Schreckliche Nacht. Monicello, 19. Mai. Die Nachricht ist hier eingetroffen, daß ein Farmer Namens Bibble, seine Frau und drei Kinder, welche an dem White Oak Creek, jenseits der Grenze von Tennessee wohnten, am Montag Abend verbrannt seien. Einige Landstreicher hatten um Erlaubnis gefragt, in seinem Sack ein Feuer zu ihrer Erwärmung anzuzünden zu dürfen. Bibble hat ihnen dies verweigert und sie zum Fortgehen aufgefordert. In derselben Nacht wurde Bibbles Haus durch Feuer zerstört und er, seine Frau und drei Kinder kamen in den Flammen um. Man vermutet, daß die Landstreicher aus Rache das Haus in Brand gesteckt haben.

Ein ansehnliches Lieferungs-geschäft.

Nashville, 19. Mai. E. C. Morrow und Bruder in Clarksville, Tenn., haben einen Contract abgeschlossen, nach welchem sie sich verpflichten, der italienischen Regierung 15,000 Stück feinen dunklen Tabak, fast die ganze Ernte dieses Bezirks, zu liefern. Der Contract wurde mit der italienischen Regierung direkt vereinbart. Die Kaufsumme beträgt an \$2,000,000.

Deutschland.

Reichstagsbeschlüsse.

Berlin, 19. Mai. Der Reichstag hat heute die Auswanderungs-Vorlage angenommen. Derselbe wird am 1. April 1898 in Wirkung treten. Ebenso nahm der Reichstag die Clemens-Vorlage mit 186 gegen 101 Stimmen an.

Die Auswanderungs-Vorlage bestimmt, daß die besondere Erlaubnis des Reichstanzlers mit Zustimmung des Bundesrats für den Transport deutscher Auswanderer erforderlich ist und diese nur von deutschen Unterthanen oder deutschen Gesellschaften, welche im deutschen Gebiete Geschäfte trieben, erlangt werden kann. Die Fortschrittler opponierten der Vorlage aus dem Grunde, daß die neuen Regulationen benutzt werden müßten, um die Auswanderung nach Süd America zu lenken, wo sie sich mehr unter dem Einfluß deutscher Behörden befände und aus dem weiteren Grunde, daß sie zur Verhinderung der Auswanderung nach den Ver. Staaten, wo die Auswanderer dem amtlichen deutschen Einfluß entzogen, angewendet werden möchte.

Schrecklicher Wahnsinnfall.

Bonn, 19. Mai. Ein Zug welcher eine Abtheilung Rekruten von Westphalen nach Meß überführen sollte, sprang heute zwischen Gilsheim und Gerolstein aus dem Geleise. Soviel man weiß, sind neun Mann getödtet und 35 verwundet worden. Der Unfall wurde dadurch verursacht, daß sich verschiedene Wagen von dem Zuge lösten und diese dann später den vorderen Theil einholten und mit großer Wucht gegen ihn prallten.

Frankreich.

Paris, 19. Mai. Die Ver. Staaten Doppelwährungs-Commission, bestehend aus dem Ex-Senator Wolcott von Colorado, Ex-Vize-Präsidenten Stevenson und General Chas. Payne von Massachusetts, ist hier angekommen. Sie wird vor Ueberreichung der Beglaubigungsschreiben seitens des neuen Ver. Staaten-Vize-Konstuls für Frankreich, General Porter, keine offiziellen Schritte thun.

Laut einer Aeußerung des französischen Premierministers Meunier liegt nicht die entfernteste Wahrscheinlichkeit vor, daß Frankreich die Initiative zur Einberufung einer Münz-Conferenz vor der Zulage Großbritanniens, daran Theil zu nehmen, ergreifen würde.

Spanien.

Madrid, 19. Mai. Der Führer der Liberalen, Ex-Premierminister Sagasta, machte in seiner Versammlung gestern Abend einen heftigen Angriff auf die Regierung. Er erklärte, daß der von den Liberalen gewünschte Waffenstillstand beendet, die Politik der Regierung gefährlich sei und ihr opponirt werden müsse.

Großbritannien.

London, 19. Mai. Oscar Wilde, ist heute, nach Verbüßung seiner zweijährigen Zuchthausstrafe bei hater Arbeit, aus dem Gefängnis entlassen worden.

Türkei.

Arbeiten für die Friedensverhandlungen. Paris, 19. Mai. Halbamtlich verlautet heute Abend, daß der Botschafter der Mächte zu Konstantinopel auf die Abweisung von Gegenvorschlägen auf die Erweiterung der türkischen Regierung auf die letzte Note der Botschafter sich besaßen. Diese Gegenvorschläge werden zur Grundlage für die vorläufigen Friedensverhandlungen dienen.

Czar und Sultan.

Berlin, 20. Mai. Die „Frankfurter Zeitung“ berichtet gestern, daß der Sultan sofort nach Empfang der Depesche des Czar, der er mit dem Minister Rath conferirte, Ehemalig Pasha dem Oberst-Commandanten in Teslofen, telegraphisch befohlen habe, das weitere Vordringen der türkischen Truppen einzustellen. Auch erwiderte er auf die Depesche des Czar, daß er sich glücklich schätze, seinen Wunsch zu erfüllen.

Der türkische Kriegsminister schloß gestern einen Contract für Lieferung von 160,000 Mäuser-Gewehren ab. Eine offizielle Erklärung.

Konstantinopel, 20. Mai.

Eine anliche Erklärung wurde heute Abend hier veröffentlicht, welche, nach einer kurzen Wiedergabe der Ereignisse auf türkischer Seite bis zur Schlacht am Don oses, befragt.

Der Czar versicherte den Sultan telegraphisch seiner aufrichtigen Gefinnungen durch erneute Verbesserung, der friedlichen Absichten der Mächte und der Herabsetzung der Genugthuung, welche ihm der Erfolg der türkischen Truppen gewährt habe. Die Einnahme von Demotz löste die natürliche Grenze

Telegramme.

Gundeshauptstadt.

Washington, 20. Mai. Schon heute Nachmittag halb 1 Uhr rief Senator Morgan seine den Cubanern die Rechte Kriegsgüter zurechtend Resolution zur Debatte auf.

Der Antrag der Republikaner Fortbanks von Indiana das Wort um die Resolution Morgan nahm zu befürworten.

Er schloß, indem er das Amendement stellte, daß die Bundesregierung zu Gunsten der Unabhängigkeit Cubas intervenire und ihre guten Dienste zu diesem Zweck offerire. Coffey (Dem.) von Louisiana folgte mit einer vorbereiteten Rede gegen die Resolution Fortbanks Amendement wurde durch 35 gegen 15 Stimmen niedergestimmt.

Dann wurde zur Abstimmung über die Resolution Morgan geschritten, nachdem Hale erklärt, daß nichts mehr gesprochen könne die Sache weiter zu verzögern. Er meinte es sei offenbar, daß die Opposition es verfehle die Position der Administration, so weit der Senat dies zu thun vermöge zu gestalten. Dann sprach er die Ansicht aus, daß die Annahme der Resolution uns in Krieg verwickeln würde.

Das Ergebniß der Abstimmung über die Resolution Morgan war folgende: Für dieselbe stimmten: Bacon, Baker, Tate, Verrill, Walker, Carter, Chandler, Gilston, Clark, Cram, Caldwell, Callum, Davis, Deboe, Foster, Gallagher, Gorman, Hansbrough, Harris (Kansas), Helfield, Jones (Ark.), Kenna, Vinham, McVie, Mantie, Mason, Mills, Morgan, Nelson, Posco, Pettigrew, Pettus, Richardson, Rains, Shaw, Stewart, Thurston, Tillman, Turner, Turpie, Walshall oder zusammen 41.

Gegen dieselbe stimmten: Allison, Burrows, Coffey, Fortbanks, Gear, Hale, Hanna, Hawley, Hoar, Spooner, Wellington, Wetmore, White, Wilson oder zusammen 14.

Die Vertheidigung des Resultates richt die Gallerien zu einem Verfallssturm hin.

Der Wortlaut der Resolution ist folgender:

„Beschlossen wird, daß zwischen der Regierung Spaniens und denjenigen, welche durch das Volk von Cuba proklamirt und schon längere Zeit durch Waffengewalt aufrecht erhalten wurde, ein Zustand offenen Krieges herrscht und daß die Ver. Staaten von America zwischen den kämpfenden Parteien strenge Neutralität beobachten sollen, indem sie einer jeden von ihnen in den Häfen und im Gebiet der Ver. Staaten alle Rechte Kriegsführender zugestehen.“

Eine Zergliederung des Wortes ergiebt, daß 18 Republikaner, 19 Demokraten und 4 Republikaner für und 12 Republikaner und 2 Demokraten gegen die Resolution gestimmt hatten.

Washington, 20. Mai. Seit gestern ist folgender Wechsel im Senate des unteren Mississippi eingetroffen: Der Strom zu St. Louis ist 7.7 über der Gehaltlinie und 0.3 gefallen. Zu New Orleans ist er 3.1 über der Gehaltlinie und 0.1 gefallen.

Zu Green Bay gingen 1.36 und zu Dubaque 1.00 Zoll Regen nieder.

Washington, 20. Mai. Das Haus hat die cubanische Unterwerfungs-Resolution, welche \$50,000 für Lebensbedürfnisse u. s. w. bewilligt, einstimmig angenommen.

Wichtige Erklärung Pitts. Washington, 20. Mai. Cubanische Angelegenheiten haben heute im Laufe zu einer energischeren britten Parteigänger - Debatte Veranlassung. Der Beschlußantrag zur Verwilligung von \$50,000 für Unterwerfung amerikanischer Bürger auf Cuba gelangte einstimmig zur Annahme, aber die Demokraten drangen auch auf Erwidrung der Resolution für Anerkennung der Injungen als kriegsführende Macht. Sie beschuldigten die Republikaner des Vortretens, diesen Punkt zu umgehen, aber die herrschende Partei machte durch ihren Wortführer Pitt die wichtige Erklärung, daß die Republikaner nicht wünschen, Unterhandlungen, welche vom Präsidenten McKinley zur Erwidrung der Unabhängigkeit Cubas geplant wurden, zu säumen.

Obwohl Pitt präsidentenamtliche Autorität für seine Angabe ablegnete, so ist wohl bekannt, daß er mit dem Präsidenten McKinley über die Frage Rücksprache genommen hatte, und wußte, was er sagte.

Der deutsche Protest. Washington, 20. Mai. Der

Konstantinopel, 20. Mai.

Der Sultan hat Ehemalig Pasha dem türkischen Truppen keine Günstige Depesche und Erheben angefordert, eine Liste von denen, welche sich in dem Vormarsch auf Demotz ausgesprochen haben, einzufügen, damit er sie befohlen könne.

Ehemalig Pasha telegraphirt, daß das türkische Lager nach Demotz, wo er die türkische Flage gepißt habe, verlegt worden sei.

Ahemalig Pasha telegraphirt, daß die Griechen nach der Niederlage bei Preveza 200 Tödtet und aus dem Schiffslande zurückzogen, obgleich viele Tödtet auf den Schiffen nach Athen mitgenommen worden. Der überreichliche Posten wofür Rinnero, von Konstantinopel nach Polo berichtet, ist von einem griechischen Kriegsschiffe beschlagnahmt worden.

Griechenland.

Athen, 19. Mai. Eine heute Vormittag 10 Uhr in Lamia aufgegebene Depesche theilt mit, daß die welche Flage zwischen der griechischen und türkischen Armee ausgebrochen und Prinzen Konstantin zur Einstellung der Feindseligkeiten, beaufsichtigung eines Waffenstillstandes, ermächtigt worden sei.

In Lamia herrscht eine Panik in Folge eines Gerüchtes, daß die Zuchthaussträflinge freigelassen werden würden. Die Instanz der Truppenwährend der Nacht erhob die allgemeine Streikensstimmung.

Die unter dem Kronprinzen stehende Armee hat sich im Eubens-Gebirge neu formirt und wird durch General Smolenski's Brigade und die gestern von Athen nachgelandten Truppen verstärkt werden.

Der Minister des Innern, Theotokis, hat sich nach St. Petros begeben.

Italien.

Statistik Geldentod. Rom, 20. Mai. In der Deputirten Kammer verlas gestern der Präsident Signor Villa eine Depesche von Niccolò Garibaldi, dem Führer der italienischen Freiwilligen in Griechenland, worin angeführt war, daß Signor Frattini, ein Mitglied der italienischen Deputirten-Kammer und einer der italienischen Freiwilligen, in einem brillanten Kampfe, an welchem die garibaldinischen Truppen hervorragenden Antheil genommen, getödtet worden sei.

Der Präsident hielt dann eine Lobrede auf Signor Frattini und fügte hinzu: „Der verstorbenen Deputirte ist für die große Sache der Unabhängigkeit einer Nation.“ Seine Bemerkungen wurden mit Beifall aufgenommen.

Belgien.

Canadischer Zoll. Brüssel, 20. Mai. In der Deputirten Kammer wurde gestern die Regierung über die Haltung Canada's zur belgischen Einfuhr interpellirt. Der Minister der äußeren Angelegenheiten, Herr Joveraux, erklärte, daß der neue canadische Tarif auf belgische Handel nicht anwendbar sei. Er fügte hinzu, daß die Regierung Sorge tragen würde, die belgischen Interessen zu schützen.

Japan.

Riesige Feuerbrunst. Victoria, B. C., 20. Mai. Der Dampfer Empress of India von Yokohama brachte die Nachricht von einem Feuer, welches den Ort Hoshijo in dem Seidenstrich Japans eingeschloßt habe. Nahezu 2000 Häuser wurden zerstört und zwischen 40 und 50 Menschen kamen um.

Alle diese Häuser waren leichte Holzgebäude und das Feuer brauchte nur kurze Zeit, um den Ort wegzufegen, wobei den hilflosen Einwohnern wenig Aussicht auf Rettung blieb.

Das Feuer brach um 3 Uhr Nachmittags aus und um 7 Uhr waren nur geringe Spuren vorhanden, welche von dem früheren Dasein des Ortes Hoshijo Zeugniß ablegten.

West-Indien.

Selbes Fieber. Kingston, Jamaica, 20. Mai. Fälle von gelben Fieber werden von Colon berichtet. Passagiere des Dampfers Para. Kapit. Miller, welcher zwischen Southampton, Colon und anderen Häfen fuhr, wurden von der Krankheit ergriffen, als die „Para“ sich auf dem Wege von Colon nach Kingston befand. Die „Para“ liegt jetzt bei Barbadoos in Quarantaine.

Telegramme.

Gundeshauptstadt.

Washington, 20. Mai. Beide Häuser des Congresses haben sich bis Montag vertagt.

Washington, 20. Mai. Folgende Abpaatungen wurden gestern bei der Abstimmung über die Resolution Morgan im Bundes-Senate angeknüpft. Jeder erst genannte Senator war für und jeder zweite gegen die Resolution: Faulster mit Elkins, Harris (Tenn.), mit Morrill, McEnery mit Platt, Daniels mit Gray, Allen mit Platt (Conn.), West mit Nelson, Koch mit Berlin.

Die Resolution Morgan und das Repräsentantenhaus.

Washington, 21. Mai.

Präsident McKinley wird höchst wahrscheinlich in nächster Zeit über die Resolution nicht auf die gestern im Senat angenommenen cubanische Resolution zu agitieren haben. Die Resolution würde ihm nicht eher zur Verfügung überreicht werden, bis dieselbe vom Hause angenommen ist und ob dieses die Resolution aufnehmen wird, muß sich erst später entscheiden. Man weiß, daß Präsident McKinley die Verzögerung eines endgültigen Schrittes des Congresses in Betreff der cubanischen Frage wünscht, bis Herr Colburn, welcher sich jetzt auf der Insel befindet, um die dortigen Zustände zu erforschen, seinen Bericht erstattet hat.

Der republikanische Führer im Hause, Pitt, erklärte während der gestrigen Debatte mit Vorbehalt, daß die Annahme der Resolution Morgan gegenwärtigen Zeit Verhandlungen hindern in den Weststaaten könnten, während dem Präsidenten die Unabhängigkeit Cubas vorzuschreiben, und obwohl Pitt leugnete auf Autorität hin zu sprechen, war es wohl bekannt, daß er mit dem Präsidenten Verhandlungen gepflogen hatte und seine Forderungen wurden daher als Widerspruch gegen die Wünsche der Executive aufgeführt.

Die Senats-Resolution kann nur durch Spezial-Regel vor das Haus gebracht werden und der Sprecher Reed weiß man, daß er deren Annahme zur gegenwärtigen Zeit entgegen ist.

Es mag zwar viel Druck von Republikanern ausgeübt werden, welche der Ansicht sind, daß das schnelle Handeln in der cubanischen Frage ratsam sei, aber so lange die Führer glauben, daß die Annahme der Resolution die Pläne des Präsidenten McKinley durchkreuzen wird, wird sie auf dem Tische liegen bleiben.

Washington, 21. Mai.

Der Präsident hat beschlossen den 12. nächsten Monats die National-Ausstellung zu besuchen.

Ohne Zweifel werden ihn mehrere Kabinettsmitglieder begleiten.

Missouri.

Wird einem Irrenhause überwiesen werden. Collins, 20. Mai. Sam. Smith Jr., welcher vor sechs Wochen seine betagte Stiefmutter Rachel Smith und deren Leichen mit einem Cornmesser in schrecklicher Weise vermittelte, ist auf Grund Wahnsinns freigesprochen worden. Er wird in der Irrenanstalt untergebracht werden.

Indianer-Territorium.

Mustogee, 21. Mai. Ein gestern Abend hier eingetroffener Postmelde, daß zwei Beamten der Cook-Nation in einem Streik mit einer Anzahl texanischer Cowboys tödtet worden sind. Die Opfer waren Richter Freeman Marshall und Capt. Verpill, der Chef der leichten Cook-Regiment. Sie waren gestern mit anderen Creek-Beamten beschäftigt, die gegenwärtigen Weideneinzäunungen in der Nähe von Mustogee niederzureißen, als sie von Stuhlhürten, welche bei den texanischen Viehzüchtern, deren Einzäunungen zerstört werden sollen, in Arbeit stehen, angegriffen wurden. Marshall und Verpill wurden augenblicklich getödtet und zwei der Reiter schwer verwundet.

Indiana.

Indianapolis, 20. Mai. Ungefähr um 3 Uhr heute Nachmittag wurde die Stadt von einem heftigen Wittersturm heimgesucht. Eine Zeit lang bewegte sich der Wind zu einer Meile per Minute. Im Kapitol wurde während des Sturmes ein Fenstersturz durch einen Blitzstoß zerstört. Niemand ist verletzt worden. Eine Anzahl Dächer sind in verschiedenen Theilen der Stadt abgedeckt worden.

Der größte Schaden wurde an der Ecke von Pratt- und Illinois StraÙe, wo eine große Pferde- und Hunde-Ausstellung unter einem Zelte abgehalten wurde, angerichtet. Das Zelt wurde niedergedrückt und viele der Zuschauer von Schreden ergriffen. Mehrere tou-

Telegramme.

Gundeshauptstadt.

Washington, 20. Mai. Die „State National Bank“ wurde heute Morgen durch den National Bank-Grammator geschlossen. Die Depositen betragen ungefähr \$300,000.

Wisconsin.

Eau Claire, 20. Mai. Col. E. A. Gray von Madison wurde heute mit übermüdigten Rekruten, über Canis von Milwaukee und Jey von Hamard, zum Staats-Commandeur der U. S. A. ernannt. Herr Gray von Milwaukee wurde zum Junior Vice-Commandeur und Col. E. M. Barrett von Eau Claire zum Senior Vice-Commandeur ernannt. Delegaten at Large sind E. K. Billings, Whinlender und George W. Norton, Berlin. Für das Feldlager im Jahre 1898 wurde Appleton bestimmt.

Süd-Dakota.

Wirbesheim - Verheerungen. Howard, 20. Mai. Ein Cyclon raffte letzte Nacht über den nördlichen Theil von Miner County. Der größte Schaden wurde zu Caribage angerichtet. Patton und Jackson Elevator, das Northwestern Bahn - Depot und mehrere kleinere Gebäude wurden zerstört. Soweit bekannt, gingen keine Menschenleben verloren. Farm - Eigentum hat bedeutend gelitten.

Dakota.

Ort vernichtet. Boise, 20. Mai. Hier ist die Nachricht eingetroffen, daß der Custer Co. gelegene Ort Bonanza vor einigen Tagen durch Feuer dem Erdboden gleich gemacht worden sei.

Mississippi.

Hotelfeuer. Meridian, 20. Mai. Das Southern Hotel wurde heute Morgen zum Betrage von \$150,000 durch Feuer beschädigt.

Die freiwillige Feuerwehr legte bei den Löscharbeiten fast glänzende Proben der Unfähigkeit ab, daß man sie nun nachherlich abschaffen und durch ein besoldetes Feuerweh-Departement ersetzen wird. Soweit bekannt, kam Niemand uns Leben aber es gab manche Fälle haarsträubender Entkommenen.

New York.

Todes eines Brauer - Knechtlers. New York, 20. Mai. Friedrich Schöfer von der Braueri-Firma F. & M. Schöfer, ist heute in seiner Wohnung dahier an dem Leben. Der Verstorbenen wurde zu Begräbnis in Deutschland vor 80 Jahren geboren. Er kam nach diesem Lande im Jahre 1838 und war hauptsächlich der Pionier der Lager-Industrie in den Ver. Staaten.

Rabel-Depeschen.

Deutschland.

Berlin, 20. Mai. Die Commission des preussischen Abgeordnetenhauses, an welche die Aeußerung zum Vereinsgesetz am 18. d. Mts. vertriehen wurde, verwarf heute den Paragrafen, welcher bestimmt, daß Versammlungen und Vereine, welche gegen das Strafgesetz verstoßen, oder die Sicherheit des Staates, oder die öffentliche Sicherheit gefährden, von der Polizei aufgelöst werden können.

Wird nach Gastein gehen.

Berlin, 20. Mai. Fürst Bischoff wird nach dem Rath Dr. Schwenningers Folge leisten und zur völligen Beseitigung der Nachwirkung seiner Leiden Krankheit einen Kurort aufsuchen. Er wird sich im Laufe des Monats Juli nach Gastein begeben.

Endgültige Annahme.

Berlin, 21. Mai. Der Reichstag sollte gestern in dritter Lesung die am 18. Mai vom Reichstag, den Socialdemokraten, Antisemiten und Polen eingetragene Gesetzesvorlage über die Bekämpfung des Verfalls der Verbindungen treten lassen und daß alle hiermit im Widerspruch stehenden Gesetze widerrufen sind.

Türkei.

Ein langwieriger Modus. Konstantinopel, 20. Mai. Obwohl es nicht definitiv beschloßen ist, so waltet doch die Meinung ob, daß die Friedensunterhandlungen direkt zwischen der Türkei und Griechenland werden geführt und nachher deren Bestimmungen, analog dem mit dem Friedensschluß von San Stefano geschlossenen Präcedens, eine wahrscheinlich in Paris zusammengetretenen europäischen Conferenz unterbreitet werden.

Konstantinopel, 20. Mai. Heute fand auch der formelle Abschluß eines Waffenstillstandes zwischen den türkischen und griechischen Truppen an der Grenze von Epluz statt.

Telegramme.

Gundeshauptstadt.

Washington, 20. Mai. Die „State National Bank“ wurde heute Morgen durch den National Bank-Grammator geschlossen. Die Depositen betragen ungefähr \$300,000.

Wisconsin.

Eau Claire, 20. Mai. Col. E. A. Gray von Madison wurde heute mit übermüdigten Rekruten, über Canis von Milwaukee und Jey von Hamard, zum Staats-Commandeur der U. S. A. ernannt. Herr Gray von Milwaukee wurde zum Junior Vice-Commandeur und Col. E. M. Barrett von Eau Claire zum Senior Vice-Commandeur ernannt. Delegaten at Large sind E. K. Billings, Whinlender und George W. Norton, Berlin. Für das Feldlager im Jahre 1898 wurde Appleton bestimmt.

Süd-Dakota.

Wirbesheim - Verheerungen. Howard, 20. Mai. Ein Cyclon raffte letzte Nacht über den nördlichen Theil von Miner County. Der größte Schaden wurde zu Caribage angerichtet. Patton und Jackson Elevator, das Northwestern Bahn - Depot und mehrere kleinere Gebäude wurden zerstört. Soweit bekannt, gingen keine Menschenleben verloren. Farm - Eigentum hat bedeutend gelitten.

Dakota.

Ort vernichtet. Boise, 20. Mai. Hier ist die Nachricht eingetroffen, daß der Custer Co. gelegene Ort Bonanza vor einigen Tagen durch Feuer dem Erdboden gleich gemacht worden sei.

Mississippi.

Hotelfeuer. Meridian, 20. Mai. Das Southern Hotel wurde heute Morgen zum Betrage von \$150,000 durch Feuer beschädigt.

Die freiwillige Feuerwehr legte bei den Löscharbeiten fast glänzende Proben der Unfähigkeit ab, daß man sie nun nachherlich abschaffen und durch ein besoldetes Feuerweh-Departement ersetzen wird. Soweit bekannt, kam Niemand uns Leben aber es gab manche Fälle haarsträubender Entkommenen.

New York.

Todes eines Brauer - Knechtlers. New York, 20. Mai. Friedrich Schöfer von der Braueri-Firma F. & M. Schöfer, ist heute in seiner Wohnung dahier an dem Leben. Der Verstorbenen wurde zu Begräbnis in Deutschland vor 80 Jahren geboren. Er kam nach diesem Lande im Jahre 1838 und war hauptsächlich der Pionier der Lager-Industrie in den Ver. Staaten.

Rabel-Depeschen.

Deutschland.

Berlin, 20. Mai. Die Commission des preussischen Abgeordnetenhauses, an welche die Aeußerung zum Vereinsgesetz am 18. d. Mts. vertriehen wurde, verwarf heute den Paragrafen, welcher bestimmt, daß Versammlungen und Vereine, welche gegen das Strafgesetz verstoßen, oder die Sicherheit des Staates, oder die öffentliche Sicherheit gefährden, von der Polizei aufgelöst werden können.

Wird nach Gastein gehen.

Berlin, 20. Mai. Fürst Bischoff wird nach dem Rath Dr. Schwenningers Folge leisten und zur völligen Beseitigung der Nachwirkung seiner Leiden Krankheit einen Kurort aufsuchen. Er wird sich im Laufe des Monats Juli nach Gastein begeben.

Endgültige Annahme.

Berlin, 21. Mai. Der Reichstag sollte gestern in dritter Lesung die am 18. Mai vom Reichstag, den Socialdemokraten, Antisemiten und Polen eingetragene Gesetzesvorlage über die Bekämpfung des Verfalls der Verbindungen treten lassen und daß alle hiermit im Widerspruch stehenden Gesetze widerrufen sind.

Türkei.

Ein langwieriger Modus. Konstantinopel, 20. Mai. Obwohl es nicht definitiv beschloßen ist, so waltet doch die Meinung ob, daß die Friedensunterhandlungen direkt zwischen der Türkei und Griechenland werden geführt und nachher deren Bestimmungen, analog dem mit dem Friedensschluß von San Stefano geschlossenen Präcedens, eine wahrscheinlich in Paris zusammengetretenen europäischen Conferenz unterbreitet werden.

Konstantinopel, 20. Mai. Heute fand auch der formelle Abschluß eines Waffenstillstandes zwischen den türkischen und griechischen Truppen an der Grenze von Epluz statt.